



**Liebe Reinbeker,**

**Ihre FDP Reinbek**

nachdem Sie in den letzten Monaten aufgrund der Kommunalwahl mit zahlreichen Informationen vieler Parteien konfrontiert wurden, kehrt nun wieder der politische Alltag in Reinbek ein. Unabhängig von Wahlterminen wollen wir Sie auch in den kommenden Jahren über die kommunalpolitischen Vorgänge in Reinbek auf dem Laufenden halten – ohne die eigene Meinung zu verleugnen. In diesem Sinne halten Sie heute unser 30. Flugblatt in Händen.

## **1. Feuerwehren**

Wir haben nachgeschaut: Das Thema Feuerwehrgebäude in Reinbek wurde bereits im Dezember 2010 in einem unserer Informationsblätter behandelt. Inzwischen scheint sich die Blockade bei den anderen Parteien aber zu lösen. So wurde der Haushalt für 2019 und die Folgejahre mit den erforderlichen Finanzmitteln für den Neubau verabschiedet; das Bebauungsplanverfahren ist auf der Zielgeraden und auch der Bau eines Kunstrasenplatzes, der zeitlich den anderen Baumaßnahmen vorgelagert ist, wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Es ist allerdings aufgrund der von anderen Parteien verursachten massiven Zeitverzögerung mit gestiegenen Kosten zu rechnen. Spätestens wenn dazu ein Nachtrag zum Haushalt erforderlich ist, gehen wir von neuem Widerstand aus. Inzwischen sind wir aber zuversichtlich, dass wir auch eine solche Situation meistern werden. Auch die Feuerwehrgerätehäuser in Schönningstedt und Ohe haben gravierende Sicherheitsmängel. Der Bürgermeister wurde am 4. Dezember 2018 daher beauftragt, hierfür gemeinsam mit den Wehrführungen Vorschläge zum weiteren Vorgehen zu erarbeiten.

## **2. Sportstättenentwicklung**

Die Sportanlage in Ohe war schon immer zu klein, eine Rundlaufbahn ist z. B. aus Platzgründen nicht möglich. Sowohl die Entwässerung des Geländes als auch das Vereinsheim sind stark sanierungsbedürftig. Einschließlich der Kosten für den Bau eines Kunstrasenplatzes würden aktuell Sanierungskosten von ca. 2,7 Mio. € anfallen. Auf einem städtischen Gelände zwischen Neuschönningstedt und Schönningstedt einen neuen Sportplatz mit Rundlaufbahn, neuem Vereinsheim und Fußballplätzen incl. Kunstrasenplatz zu bauen würde ca. 5,1 Mio. € kosten. Das frei werdende bisherige Sportgelände könnte als Bauland für ca. 5,9 Mio. € anschließend verkauft werden. Somit wäre eine solche Verlagerung einhergehend mit verbesserten Sportmöglichkeiten ca. 3,5 Mio. € günstiger als eine Sanierung am bestehenden Standort. Zusätzlich könnte in einem späteren Bauabschnitt noch eine im Norden Reinbeks fehlende Sporthalle errichtet werden. Bei einem rationalen Vergleich der Handlungsalternativen spricht somit alles für eine Verlagerung der Sportstätte. Aus diesem Grund unterstützt der Vorstand des FC Voran Ohe auch diese Planungen. Wie bei allen Themen treten wir hier für eine offene Diskussion mit den Reinbeker Bürgern ein.

## **3. Schulen und Kindertagesstätten**

Nach umfangreichen Vorplanungen beginnt nun im nächsten Jahr die Sanierung und Erweiterung unserer Gemeinschaftsschule. Die Maßnahmen werden nach mehreren Bauabschnitten erst im Jahr 2022 abgeschlossen sein. Im Ergebnis erhalten wir ein modernes, offenes und schülerorientiertes Schulgebäude. Aufgrund der im Schulgebäude verbauten Asbestzementplatten ist auch eine Schadstoffsanierung Bestandteil der Bauplanungen. Die aktuell gemessenen, gesundheitsgefährdenden Asbestfaserkonzentrationen führen wahrscheinlich zu einem Vorziehen dieser Sanierungsmaßnahmen. Nach der Fertigstellung der Mensa in der Grundschule Klosterbergen bekommt die Grundschule Schönningstedt zusätzliche Betreuungsräume und etwas später die Grundschule Mühlenredder. Für die Getrud-Lege-Schule in Neuschönningstedt hat die Planung für Baumaßnahmen ebenfalls begonnen.

Die Erweiterung der KiTa Weltensegler am Mühlenredder wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein. Wir werden in das Thema Betreuungsplätze weiter investieren müssen: Neben Erweiterungen in Neuschönningstedt zeichnet sich der Neubau einer zusätzlichen KiTa als 19. Betreuungseinrichtung in Reinbek ab. Wie beim Thema Schulen ziehen hier erfreulicherweise alle Fraktionen an einem Strang.

Durch ein neues Landesgesetz zur Finanzierung der Kindertagesstätten erwarten wir eine finanzielle Entlastung der Eltern.

#### **4. Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung in Reinbek**

Viele Reinbeker haben sich im Rahmen des Stadtchecks zur zukünftigen Entwicklung Reinbeks geäußert. Der eindeutige Wunsch der Bürger ist, dass der Charakter Reinbeks als Stadt im Grünen erhalten bleibt. Zur Fortsetzung des Stadtchecks wäre es aus unserer Sicht im nächsten Schritt erforderlich, gemeinsam mit den Bürgern Ziele für die weitere Entwicklung Reinbeks zu formulieren. Dabei sollte auch eine Aussage zum gewünschten Wachstum der Bevölkerung getroffen werden. Um die gravierenden Nachteile eines ausufernden Wachstums zu vermeiden, halten wir es für richtig, wenn Reinbek von zurzeit etwa 27.500 Einwohnern nur noch sehr moderat auf etwa 29.000 Einwohner im Jahr 2040 wächst. Da ein ungebremses Bevölkerungswachstum per Saldo hohe finanzielle Belastungen für die Stadt Reinbek nach sich zieht, kommt dieser Zielsetzung besondere Bedeutung zu. Leider hat nun eine Mehrheit unserer politischen Mitbewerber beschlossen, für alle denkbaren Reinbeker Bauflächen Gespräche mit den Eigentümern und Investoren zu führen, um neue Baugebiete zu ermöglichen. Wir werden weiter dafür eintreten, dass Reinbek eine Entwicklung mit Augenmaß nimmt.

Es gibt nur noch wenige Möglichkeiten in Reinbek für eine wohnortverträgliche Entwicklung neuer Gewerbeflächen. Da die Gewerbesteuererinnahmen der größte Einnahmeposten der Stadt Reinbek sind, haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Verwaltung ermittelt wo noch Gewerbeflächen sinnvoll möglich sind. Erste Ergebnisse erwarten wir im Frühjahr 2019. Parallel gilt es, die Leerstände in vorhandenen Gewerbegebieten möglichst gering zu halten.

#### **5. Bille Ufermauer, Billewanderweg und Dohlenstieg**

Durch die eingestürzte Ufermauer an der Billebrücke Richtung Wentorf ist auch die Standsicherheit der Straße nach Wentorf gefährdet. Für die Pflege und Instandhaltung der Bille einschließlich Ufer ist aufgrund eines Landesgesetzes das Land Schleswig-Holstein und nicht die Stadt Reinbek zuständig. Nun könnte sich unsere Hartnäckigkeit auszahlen, denn die Landesverwaltung scheint bereit, einen Kostenanteil für die Sanierung der Ufermauer zu übernehmen. Im Haushalt der Stadt Reinbek für das Jahr 2019 wurden daher die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Ufermauer bereitgestellt. Der Billewanderweg unter der Bille Eisenbahnbrücke wird entgegen anderslautender Meldungen nun doch mit geringem Aufwand im Jahr 2019 repariert. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die erforderlichen Mittel (20.000,- €) im Haushalt 2019 berücksichtigt wurden. Leider wurde die Sanierung mehrerer Straßen auf Antrag der CDU mit den Stimmen von SPD und Grünen aus dem Haushaltsplanentwurf für 2019 gestrichen. Eine als erforderlich angesehene Investition zu verschieben, stellt tatsächlich keine Einsparung dar. Die Baumaßnahme wird in der Regel teurer je länger gewartet wird. Nachhaltiger Umgang mit den anvertrauten Steuergeldern sieht anders aus.

#### **6. Finanzen**

Der Haushalt 2019 mit großen finanziellen Herausforderungen ist verabschiedet und schließt mit einem leichten Plus im Ergebnisplan ab. Aus den bisherigen Ausführungen konnten Sie entnehmen, dass uns in den nächsten Jahren noch einige finanzielle Kraftakte bevorstehen. Klar ist, dass die in letzter Zeit auf weniger als 20 Mio. € gesunkenen Schulden nun massiv auf ca. 50 Mio. € ansteigen werden. Da nach der langfristigen Finanzplanung Reinbek auch in Zukunft die daraus resultierende Belastung aus Zins, Tilgung und Abschreibung tragen kann und sogar im Ergebnis einen Überschuss erwirtschaftet, ist das eine vertretbare Entwicklung. Gleichwohl gilt es, sich im Klaren darüber zu sein, dass nicht Alles was wünschenswert ist auch finanzierbar sein wird.

Wie Sie es von uns kennen, sind sämtliche Aussagen in dieser Information durch entsprechende Unterlagen belegbar. Sprechen Sie uns bei Fragen gern an.

*Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr. Gehen Sie wie wir mit Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr!*

Reinbek, im Dezember 2018

Für die FDP Fraktion Reinbek  
Bernd Uwe Rasch  
Mobil: 0172/6248824  
buerger@fdp-reinbek.de